

Mobilfunkkonzept der Finnentropser Verwaltung

Gemeinde nimmt Besorgnisse ernst

Finnentrop. (pep) Die Finnentropser Verwaltung legte in der Gemeinderatssitzung vom Dienstag ein Mobilfunkkonzept vor.

Nach der ausführlichen Vorstellung des noch „kopierwarmen“ 68-seitigen Konzepts durch Beigeordneten Aloys Weber waren die Ratsmitglieder „erschlagen“ von der Informationsfülle und sahen sich nicht dazu in der Lage, darüber zu diskutieren oder gar einen Beschluss zu fassen.

Ziel des Mobilfunkkonzepts soll es sein, „die seitens der Mobilfunk-Betreiber-gesellschaften rasant betriebene Markterschließung für die Bürger transparent zu machen“, „möglicherweise bestehende Vorbehalte abzumildern und einen verantwortungsbewussten Umgang

mit der Mobilfunktechnologie anzuregen“.

Auf der letzten Seite sind „thesenartig Eckpunkte dargelegt, die der Gemeinde als Richtschnur“ beim Umgang mit weiteren Standortnachfragen dienen sollen.

Darin heißt es: „Die Gemeinde Finnentrop bewertet Mobilfunk als wichtiges Kommunikationsmittel für die Bevölkerung und notwendige Infrastrukturausstattung für die Wirtschaft und begleitet den Netzaufbau in kritischem Dialog mit den Netzbetreibern“. Einmal jährlich will man in öffentlicher Sitzung im Rat über den Stand der Netzplanung berichten. Über alle Planungen und Baumaßnahmen im Mobilfunkbereich soll im Rat bzw. den Ausschüssen berichtet werden.

Darüber hinaus heißt es:

„Die Gemeinde Finnentrop nimmt Besorgnisse der Bürger um mögliche Gesundheits-beeinträchtigungen durch Mobilfunk ernst und informiert die Bevölkerung über ihr bekannt werdenden Planungen und Baumaßnahmen zum Netzaufbau“, aber auch: „Die Gemeinde Finnentrop stellt bei Eignung gemeinde-eigene Liegenschaften für Basisstationen des Mobilfunks zur Verfügung. Sie beteiligt vorher die Anlieger und prüft gemeinsam mit den Netzbetreibern alternative Standorte. An Standorten auf gemeinde-eigenen Liegenschaften veranlasst die Gemeinde Finnentrop grundsätzlich vor Errichtung der Stationen Berechnungen zu prognostizierten Grenzwertausschöpfung und nach Errichtung der Stationen Kontrollmessungen“.